



# Kleeblatt

Eine Info des Gemeindeverbandes für  
Aufgaben des  
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk  
Laa/Thaya



Ausgabe August 2021

## Neue Abfallsammelinseln für unsere Abfälle unterwegs

Wertvolle Rohstoffe  
im Keislauf halten –  
jetzt auch am  
Ausflugsziel  
(Seite 3)



**Gewinnspiel!**  
Wir verlosen das KOCH.KUNST-  
Buch - siehe Seite 8

Fallbach – Gaubitsch – Gnadendorf – Großharras – Laa an der Thaya – Neudorf im Weinviertel  
Staatz – Stronsdorf – Unterstinkenbrunn – Wildendürnbach



# Ein Blick ins Büro des GAUL

## Wer ist der GAUL?

Der GAUL ist kein Amtsschimmel ;-), sondern seit 1993 die Kooperation von 10 Gemeinden im Land um Laa im „Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya“. Die Zusammenarbeit von Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Laa/Thaya, Neudorf, Staatz, Stronsdorf, Unterstinkenbrunn und Wildendürnbach bringt viele Vorteile für jede einzelne Mitgliedsgemeinde. Der Vorstand und die Versammlung unter der Obfrau Bgm. Karin Gepperth bestehen aus den Bürgermeister\*Innen der Gemeinden.



Obfrau Bgm. Karin Gepperth



GF Christian Muck

Unter der Leitung von Geschäftsführer Christian Muck sind im Büro des GAUL vier Teilzeit-Mitarbeiterinnen beschäftigt.

## Was macht der GAUL eigentlich?

Die Tätigkeiten des GAUL sind sehr vielfältig. Hauptaugenmerk liegt natürlich auf den **abfallwirtschaftlichen Aufgaben**: die Vollziehung der Abfallwirtschaftsgesetze, Umsetzung von Verordnungen, Organisation der Altstoffsammlung, -verwertung, -entsorgung, Koordinierung der Abholung ab Haus (Müll-Abfuhrpläne) sowie aus den Sammelzentren, Behälterverwaltung (Tonnen, Säcke, Sammelinseln), Erfassung der Abfälle sowie Abfallbilanzen gemäß Verordnung (elektronische Aufzeichnung über EDM).

Die **Abfallberatung** umfasst sowohl persönliche Auskünfte zur richtigen Abfalltrennung, Vorträge, Workshops in Schulen, Öffentlichkeitsarbeit (Kleeblatt, Homepage, Newsletter...), NÖ-weite Zusammenarbeit (NÖ Umweltverbände) - zB Aktion „Frühjahrsputz“,...

Zur **Abfallvermeidung** bietet der GAUL schon seit vielen Jahren Mehrweggeschirr und Spüler als Geschirrmobil bzw. Loses Set (gesamt 5 Systeme) für kleinere Feste und große Veranstaltungen.

Durch gemeinsamen Ankauf und Wartung können im **GIS (Geo-Informationen-System)** sämtliche öffentliche Leitungen, Naturstandsdaten, Flächenwidmungspläne etc. digital zusammengefasst werden und erleichtern somit die tägliche Arbeit der Gemeinden.

Da die **gemeinsame Koordinierung** und Abwicklung günstigere Konditionen ermöglicht, organisiert der GAUL die verpflichtenden



Sicherheitsüberprüfungen (Spielplätze, Turnsäle,...) und Arbeitsplatzevaluierung der Gemeinden, ebenso Rattenbekämpfungen, Wurzelstockfräsungen, Pflanzenschutzmaßnahmen (Miniermotenbehandlung der Kastanienbäume)...

Zur Planung **verkehrsrelevanter Maßnahmen** können die Gemeinden Verkehrsstatistik- sowie Geschwindigkeitsanzeigergeräte ausleihen und vom GAUL auswerten lassen.

Sechs Mitgliedsgemeinden haben den Vollzug des NÖ **Luftreinhaltegesetzes** an den GAUL übertragen.



Astrid Fröschl

Die Mitarbeiter\*Innen erledigen außerdem die gesamte **Buchhaltung** und kümmern sich neben den Tätigkeiten für den GAUL auch um die Verwaltung des **GALB (Gemeindeabwasserverband Laaer Becken**: 5 Mitgliedsgemeinden; Betrieb der Kläranlage) und der **ARGUS (Arbeitsgemeinschaft Umladestation Hollabrunn** - einem Zusammenschluss von 3 Abfallverbänden (Hollabrunn, Korneuburg und Laa) zur Organisation der Restmüll-/Sperrmüll-Entsorgung).



Lydta Eigner

## Wie erreiche ich den GAUL

Das Büro des GAUL befindet sich in Laa/Thaya, im 3.Stock des Rathauses. Online finden Sie uns auf [www.gaul-aa.at](http://www.gaul-aa.at) - dort können Sie zu vielen Abfallthemen nachlesen, die Standorte der ASZ und Sammelinseln finden, im Abfall-Trenn-ABC nachschlagen etc.



Karin Schild



Petra Bieder

Die Mitarbeiter des GAUL stehen außerdem bei Fragen gerne auch telefonisch (02522/84300) oder per E-Mail ([gaul@gaul-aa.at](mailto:gaul@gaul-aa.at)) zur Verfügung.



Obfrau Bgm. Karin Gepperth, GF Christian Muck und Abfallberaterin Karin Schild präsentieren die neuen Sammelinseln...

# Wertstoffe im Kreislauf halten - jetzt auch am Ausflugsziel

**Wer einen Ausflug unternimmt, hat meist auch ein kleines Picknick mit, um es unterwegs zu genießen. Wenn dann die leere Verpackung oder die ausgelesene Zeitung nur im Restmüll entsorgt werden kann, gehen viele wertvolle Rohstoffe verloren.**

PET-Flaschen, Alu-Getränkedosen, Keks-Schachteln, Zeitschriften,... wäre doch zu schade, alles in nur einen Kübel zu werfen! Denn auch zu Hause sind wir es gewohnt, dass wir unsere anfallenden Abfälle getrennt sammeln ☺

Ab sofort gibt es daher als Pilotprojekt an einigen Plätzen im GAUL Verbandsgebiet „Micro-Sammelinseln“, die eine getrennte Sammlung von Kunststoffflaschen/Metall-Verpackungen, Altpapier und Restmüll ermöglichen. So kann man nun unter anderem beim Besuch des Staatter Bergs, der Loamgrui Unterstinkenbrunn, bei der Wanderung am Buschberg, im Generationenpark Neudorf oder bei den Bushaltestellen in Stronsdorf mit gutem Beispiel vorangehen und die Proviand-Verpackungen getrennt entsorgen. Obfrau Bgm. Karin Gepperth und GF Muck freuen sich, dass nun auch unterwegs Mülltrennung möglich ist: „Die neuen „Micro-Sammelinseln“



wurden im Juli ihrer Bestimmung für die Sammlung im öffentlichen Raum übergeben. Es geht um die Erhaltung von wertvollen Rohstoffen, aber auch um Bewusstseinsbildung der Bevölkerung. Nur gemeinsam können wir die Recyclingziele des Kreislaufwirtschaftspakets erreichen!“

Die Abfallberaterinnen Astrid Fröschl und Karin Schild erklären: „Am besten ist natürlich, erst gar keinen Abfall entstehen zu lassen und auf Mehrweg zu setzen. Mittlerweile sind im Handel viele Mehrweg Glasflaschen mit Schutzhülle erhältlich; auch Jausenboxen für den Transport von gesunder Jause hat jeder zu Hause...“

Wenn sich Abfall jedoch nicht vermeiden lässt, sollte er zumindest ordentlich getrennt werden – nun gibt es dazu die Möglichkeit auch im öffentlichen Raum!“

**Sei ein TRENN-Setter und halte Rohstoffe im Kreislauf!**



# Klein, aber oho

**Auch wenn sie noch so winzig sind –  
Kleingeräte und Batterien  
haben nichts im Restmüll verloren**

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: [elektro-ade.at](http://elektro-ade.at)



Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

## Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

## Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

# Batterien und Akkus richtig entsorgen

**Dass die nicht ordnungsgemäße Entsorgung und Sammlung von Elektroaltgeräten oft heikel ist, liest man immer häufiger in den Medien. Besonders die brandgefährlichen Lithium-Ionen-Akkus sorgen für Probleme.**

Die kompakten Energiespeicher sind wahre Kraftpakete und werden in immer mehr Haushaltsgeräten und Werkzeugen verwendet. Bei falscher Handhabung oder Beschädigung setzen sie diese Energie jedoch auch unkontrolliert frei und können zu brennen beginnen!

Alle Arten von Batterien und Akkus daher aus dem Gerät entfernen, sicher lagern und getrennt entsorgen!

Geräte, deren Akku eingebaut und durch einen Laien nicht zu entfernen ist (z.B. bei Laptops, E-Bikes, vielen Handys...), müssen unbedingt den Mitarbeitern im Sammelzentrum separat übergeben werden.

Besondere Vorsicht gilt bei beschädigten, aufgeblähten Akkus – diese können sich durch einen Kurzschluss der Pole, durch Korrosion oder auch durch Wärmeeinwirkung (z.B. im Sommer im heißen Auto) selbst entzünden.



## Richtiger Umgang mit Lithium-(Ionen)-Batterien/-Akkus:

- ✓ passendes Ladegerät verwenden
- ✓ unter Aufsicht laden
- ✓ Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden vermeiden
- ✓ keinen hohen Temperaturen aussetzen
- ✓ bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- ✓ Batterien & Akkus sind recyclebar, daher ins ASZ bringen
- ✓ beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole sorgfältig abkleben

# Frühjahrsputz 2021

Eine besondere Aktion war der Frühjahrsputz 2021 – einerseits wegen der noch immer nicht ganz einfachen Situation (so durften auch heuer keine größeren Gruppen/Vereine gemeinsam unterwegs sein, um den achtlos weggeworfenen Müll aus der Landschaft zu entfernen), andererseits weil heuer anlässlich 15 Jahre „Wir halten NÖ sauber“ ein Gewinnspiel stattgefunden hat.

So war die Natur ein Gewinner, da sich viele Einzelpersonen und Familien an der Frühjahrsputz-Aktion beteiligt hatten, aber auch 4 der Teilnehmer\*innen, die ein Foto ihrer Aktion hochgeladen hatten und beim Gewinnspiel gezogen wurden...



Die glücklichen Gewinner\*innen konnten ihren Preis (ein tolles Genusspaket, bestehend aus einem wunderschönen Picknickkorb, dem Koch.Kunst.Buch der NÖ Umweltverbände sowie 30€ Gutscheine von „So schmeckt NÖ“) durch die Obfrau des GAUL, Bgm. Karin Gepperth, und durch Abfallberaterin Karin Schild entgegen nehmen. Wir gratulieren Frau Sabine Amon (Zwinghamdorf), Frau Martha Hofer (Neudorf), Familie Hiller-Thüringer (Staatz) und Herrn Armin Böck (Gnadendorf) recht herzlich!



Fundstücke gab es (leider) wieder viele in der Landschaft: neben den üblichen Flaschen, Dosen und Zigarettenschachteln, fanden sich zum Beispiel auch eine Nummerntafel (die dann bei der Polizei abgegeben wurde), in Plastik verpackte Essensreste, Autoreifen, Duschschlauch, Besen, Tankdeckel....

Eine Teilnehmerin hat sogar ein „Mist-Gedicht“ dazu verfasst:

◆ *Neulich ging ich durch die StraÙe,  
musst' ich rümpfen meine Nase!  
Lag ein Schild vor meinen Beinen,  
Damen-Toilette - so würd' ich meinen.  
Viele Sackerl fürs Gackerl und eine Rolle WC-Papier,  
der richtige Platz dafür ist bestimmt nicht hier.*

◆ *Zu Fuß sollte man gehen  
und in beiden Schublen stehen.  
Damit einem die FüÙe nicht rauchen,  
kann man bestimmt mehrere brauchen.*

◆ *Das T-Shirt ist eine Zier,  
die man selten nur verliert.  
Von Handschuh, Haube, Mütze und Schal  
war nichts zu finden - welch eine Qual.*

◆ *Im Mund sollte es sein, das Gebiss.  
Mit dem macht man manchen großen Riss.  
Sicherheitshalber eine Zahnbürste zum Putzen,  
die müsste man halt auch richtig benutzen.*

◆ *Eine Spritze für die Injektion,  
selbstverständlich mit Maske und Desinfektion.  
Auch an die Kinder wurde gedacht:  
Bälle, Schaufel und Besen haben wir mitgebracht.*

◆ *Die Gebinde von manch köstlichem Getränk  
in Wald und Flur man leer hat versenkt.  
Jede Menge Blumentöpfe - leider leer.  
Mindestens 100 - wenn nicht weit mehr!*

◆ *So manchem könnte nun ein Licht aufgehen,  
im Freien kann man die Glühbirne leider nicht aufdrehen.  
Die Moral von dieser Geschichte ist:  
Nehmt mit nach Hause euren Mist!*

Familien Hiller und Leitner



Der Sommer ist da und somit die Grill-Hochsaison. Neue Rezepte und gute Ratschläge zum perfekten Grillen werden ausprobiert, um die Gäste mit besonderen Leckerbissen zu verwöhnen. Am Ende des Grillabends zeigt sich jedoch oft, dass viel zu viele Lebensmittel eingekauft wurden. Diese landen dann leider meist in der Mülltonne.



## Hier daher einige Tipps zum abfallarmen und umweltfreundlichen Grillen:

### ☑️ Gute Planung ist wichtig:

Wichtig ist es, eine Gästeliste zu erstellen und die Ernährungsgewohnheiten der Gäste (Vegetarier, Veganer, etc.) zu kennen. So kann man die benötigten Mengen beim Einkauf besser kalkulieren.

### ☑️ Gut gekauft ist halb gewonnen:

Pro Erwachsenem rechnet man in etwa 200 bis 300 Gramm Grillfleisch oder bei Bratwürsten und Spießen zwei bis drei Stück. Brot kann ruhig großzügiger eingekauft werden, denn meist wird im Laufe des Abends bei Baguette oder Brötchen noch zugegriffen. Das Grillgut erst einen Tag vor der Party kaufen, sollten Gäste kurzfristig absagen oder einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen. Notfalls lässt sich das frische Fleisch für den nächsten Grillabend einfach einfrieren.

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich Gemüse auf dem Grill. Entscheiden Sie sich beim Einkauf für regionale und saisonale Produkte:

### ☑️ Grillzubehör:

Ersetzen Sie Alufolie und Aluschalen beispielsweise durch Pflanzenblätter. Als umweltfreundliche Alternative eignen sich Rhabarber-, Kohl-, Mangold-, Beinwell- und Weinblätter.

### ☑️ Was tun mit den Resten?

Auch mariniertes Grillfleisch kann tiefgekühlt und vor der nächsten Grillfeier im Kühlschrank wieder aufgetaut werden.

Bereits gegrilltes Fleisch bewahrt man gekühlt auf. In kleine Stücke geschnitten und geröstet lassen sich daraus mit Fladenbrot und Salat leckere Döner kreieren. Bleiben vom Grillabend Brot bzw. Brötchen übrig, können daraus Croûtons für einen Salat gemacht werden. In kleine Würfel geschnitten und in Butter knusprig gebraten, werden sie über den Salat gestreut.

**Tip:** Für Restrezepte gibt es viele Kochbücher. Eines davon - das KOCH.KUNST.BUCH der NÖ Umweltverbände - können Sie jetzt gewinnen >>> Gewinnspiel: **siehe letzte Seite!**

## Regional und saisonal

Die meisten Obst- und Gemüsesorten sind das ganze Jahr in den Lebensmittelläden erhältlich. Viele wissen daher allerdings nicht mehr, wann diese geerntet werden. Unser **Saisonkalender** gibt einen Überblick, in welchen Monaten welche Sorten bei uns regional verfügbar sind - und zeigt ebenso die Lagerfähigkeit. Wir informieren zu **48 Obst- bzw. Gemüsesorten** bezüglich richtiger Lagerung, gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe, etc. - inkl. Rezeptvorschlägen:



**Regionalität und Saisonalität bringen Vorteile. Das fördert nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch für die regionale Wirtschaft und die eigene Gesundheit.**

Mit dem Kauf von regionalen Lebensmitteln, z.B. im Bauernladen ums Eck, spart man Verpackung, denn die meisten Produkte sind unverpackt. Zudem wird durch kurze Transport- sowie Einkaufswege der CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich reduziert. **Klicken Sie rein unter: [www.umweltverbaende.at/lebensmittel](http://www.umweltverbaende.at/lebensmittel)**



**Klicken Sie rein!**  
Mehr Infos zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf [www.umweltverbaende.at/lebensmittel](http://www.umweltverbaende.at/lebensmittel).



Wir machen's einfach.

# Klein ... aber hochgiftig

Zigarettenstummel im öffentlichen Raum sind nicht nur ein ästhetisches Problem. Sie scheinen zwar als Müll in der Landschaft verhältnismäßig klein, sind jedoch eine große Gefahr für Umwelt und Mensch!

Zigarettenfilter bestehen aus Kunststofffasern, die durch das Rauchen mit zahlreichen hochgiftigen Stoffen angereichert werden. Pro Zigarettenstummel werden 2 mg Kondensat mit 4800 Chemikalien freigesetzt, davon werden 250 als giftig, 90 als krebserregend eingestuft (u.a. Arsen, Blei, Formaldehyd, polyzyklische Aromate...). Eine einzige Kippe kann außerdem 40 bis 60 l Grundwasser verseuchen.

Die richtige Entsorgung ist einfach und trägt wesentlich zu einer giftfreien und plastikfreien Umgebung bei.

## Tipp!

Der „Taschenbecher“ (Taschen-Aschenbecher) der NÖ Umwelt-

verbände ist ein praktischer Reisebegleiter für alle umweltbewussten und abfallarm lebenden RaucherInnen. Das Innovative: es ist nicht mehr nötig die Zigarette vorher auszudrücken. Diese geht in Sekundenschnelle aufgrund des Sauerstoffmangels aus.



Der NÖ Taschenbecher ist ein reines Mostviertler Regionalprodukt vom Stoppel bis zur Beklebung. Er wird in Zusammenarbeit mit karitativen Betrieben produziert und ist der ideale umweltschonende Begleiter für alle RaucherInnen. Denn das achtlose Wegwerfen von Zigarettenstummeln ist kein Kavaliersdelikt!

**Der Taschenbecher ist kostenlos im Büro des GAUL erhältlich (solange der Vorrat reicht)!**

# NÖli

Wenn nach knusprigen Schnitzern, gebackenem Gemüse oder flaumigen Krapfen das nicht mehr verwendbare Frittierfett im NÖli-Kübel entsorgt wird, können gleich mehrere Umweltprobleme gelöst werden!



Einerseits dürfen Fette und Öle keinesfalls im Kanal entsorgt werden, da sich das Fett in den Leitungen und Pumpen ablagert und diese verstopft - kostspielige Reinigung oder sogar Reparaturen sind die Folge. Andererseits sind Öle wertvolle Rohstoffe, aus denen sich Treibstoff herstellen lässt!

Daher: Altspesefett in den NÖli - dieser ist als Tauschsystem im ASZ kostenlos erhältlich. Ihr voller NÖli wird im Altstoffsammelzentrum zurückgenommen und gegen einen gereinigten Kübel ausgetauscht.



So bleibt der Umgang mit dem alten Speiseöl eine saubere Sache. Vorausgesetzt, man berücksichtigt folgende Tipps unserer Abfallberaterinnen: „Der NÖli darf nur mit maximal 80 Grad heißem, gebrauchten Frittier- und Bratfetten, Ölen von eingelegten Speisen, Schmalz und verdorbenen bzw. abgelaufenen Speiseölen und -fetten befüllt werden. Nichts darin zu suchen haben Mineral-, Motor- und Schmieröle, andere Flüssigkeiten oder Speisereste. Den Deckel des NÖli immer fest aufdrücken, bis er einrastet. Das macht ihn geruchsdicht und transportsicher!“

